

1. Platz - TSV Hattstedt 2015

Der TSV Hattstedt und seine Kooperationspartner wollen Frauen und Mädchen in der ländlichen Region, insbesondere Teilnehmerinnen mit Handicap, ein Angebot eröffnen nach dem Grundsatz " Alle Frauen und Mädchen haben ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt".

Grundsätzlich haben wir damit folgende Ziele angestrebt:

Frauen im Selbstbewusstsein stärken, Barrieren in den Köpfen abbauen, aktive Teilnahme aller Menschen, Prävention im Bereich Gewalt, Motivation und Vorbild für andere Vereine, Netzwerkarbeit mit anderen Partnern der Region, Gesundheitsangebot für Menschen der Region, Selbstverteidigungstechniken vermitteln, Selbstwertgefühl steigern, Sensibilisierung für das Thema Inklusion, gemeinsam Spaß und Freude vermitteln sowie erleben.

Drei Fragen an den Verein:

1. Ihr Leitsatz für dieses Projekt lautet: „Alle Frauen haben ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt“. Was leiten Sie daraus ab?

Der Verein mit seinen Übungsleitern und Vorstand hat eine Vorbildfunktion für eine Vielzahl von Themen. Der Sportverein vertritt Werte wie zum Beispiel Fairplay, Teamarbeit, Respekt, Toleranz und Menschenwürde. Gleichzeitig ist der Verein auch Spiegelbild der Gesellschaft wo es Herausforderungen gibt, dass alle Beteiligten, alle Mitglieder und das Umfeld gleichermaßen die Grundwerte vertreten und umsetzen. Deshalb möchten wir bei uns im Verein eine Kultur der Offenheit, des Hinsehens, des Aktivwerdens und sich engagieren vorleben und umsetzen. Wir wollen nicht über Themen reden, sondern uns konstruktiv ideenreich und aktiv beteiligen. Durch diese Haltung merken wir bei uns im Verein, im Dorf, in der Region und die vielen Gespräche und Begegnungen, das wir Erfolg haben und sich Menschen mit Themen beschäftigen und auseinandersetzen. Oberste Ziel unserer Handlung ist und bleibt, dass die Würde des Menschen unantastbar ist!

2. Was ist das Ziel Ihrer inklusiven Angebote?

Frauen mit Behinderung, Ängsten und Gewalterfahrung soll die Möglichkeit eröffnet werden aktiv zu werden und aus der Opferrolle zu gehen bzw. dem entgegen zu wirken. Sie sollen die Chance erhalten Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Mut zu entwickeln. Dadurch sollen

bessere Lebensperspektiven eröffnet und das Selbsthilfepotential gefördert werden. Der Sport und seine vielfältigen Möglichkeiten bieten hier eine sehr gute Chance im Bereich der Prävention sowie Motivation tätig zu werden und für das Thema Gewalt gegen Frauen zu sensibilisieren und es in die Öffentlichkeit zu tragen. Immer mit dem Anspruch Vorbild zu sein

und andere Sportvereine auch zu motivieren sich zu engagieren sowie von unseren Maßnahmen zu profitieren. Aber auch gleichzeitig anderen Sportfremden Institutionen und Einrichtungen Möglichkeiten und

Perspektiven aufzuzeigen sowie ein Netzwerk gegen Gewalt zu bilden. Dies alles mit dem erweiterten Ansatz der Inklusion, also der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen. Da insbesondere hier der Anteil von Menschen mit Gewalterfahrung erschreckend hoch ist.

Aber auch ganz profane Ziele eines Sportvereins im ländlichen Raum, wie zum Beispiel den Vereinsmitgliedern ein attraktives Angebot vorzuhalten, Mitglieder zu halten und neue Mitglieder zu gewinnen sind hier zu nennen. All dies mit einem fachlich durchdachten Konzept, qualifizierten Übungsleitern und kompetenter Öffentlichkeitsarbeit.



3. Was nehmen Sie mit dem Preisgeld in Angriff?

Wir haben mit dem Geld u.a. weitere Kursangebote für Frauen mit und ohne Behinderung finanziert und angeboten. Wie bisher auch kostenfrei für die Teilnehmerinnen, um den Zugang allen Interessierten Frauen zu ermöglichen und weiterhin niedrigwellig zu arbeiten.

Aufgrund der positiven Berichterstattung und der Auszeichnung durch den DOSB haben uns sehr viele Institutionen angefragt, so dass wir sogar eine Warteliste für interessierte Frauen einführen mussten. Gleichzeitig sind wir aktiv dabei den Bereich und das Angebot für Männer mit und ohne Behinderung weiter zu entwickeln.

Informieren Sie sich hier über den Verein ***TSV Hattstedt***